

26.01.2022

Es reicht!

Eine Mahnung des OV Bündnis90/Die Grünen zur Grün"pflege" in der Gemeinde Nottuln

Oder:

Die Grün"pflege" in der Gemeinde Nottuln: Es reicht!
Eine Mahnung des OV Bündnis90/Die Grünen

Kommunales Grün trägt zweifellos zum ästhetischen Bild der Gemeinde und zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden der dort lebenden Menschen bei; dieses Phänomen wird aktuell mit dem Begriff „urbane Ökosystemleistungen“ bezeichnet und interdisziplinär erforscht. In Zeiten des zunehmenden Klimawandels mit auffälligen Wetterextremalagen nehmen der Erhalt und die Pflege kommunaler Grünanlagen zwingend an Bedeutung zu. Bürgerinnen und Bürger erwarten in Anbetracht des Klimawandels sowie seiner Ursachen und Folgen in ihrem nahen Lebensraum ausreichend viel Grün, welches zudem ökologischen Ansprüchen an die Artenvielfalt, die Regulierung des Kleinklimas und nicht zuletzt ästhetischen Kriterien genügt.

In unserer Gemeinde Nottuln hat sich trotz zahlreicher Gespräche, Diskurse, Verhandlungen, Forderungen und geleisteter Zusagen an der rigorosen Behandlung der Grünflächen und Gehölze leider nichts zum notwendigen Besseren gewendet. Weiterhin wird mit Großgeräten undifferenziert ausgeräumt, ohne auf eine artgerechte Behandlung der Pflanzen Rücksicht zu nehmen.

Zwei Beispiele: immer noch wird vor Blühbeginn gemäht und wissentlich in Kauf genommen, dass in der Konsequenz die Ernährungsgrundlage für Vögel und Insekten drastisch reduziert wird. Mähgut bleibt liegen und zieht so die Grasnabe in Mitleidenschaft. Es wird immer noch zu radikal „auf-Stock-gesetzt“ gesetzt, so dass keine Nist- und Rückzugsräume für die Tierwelt verbleiben.

Ein bei unseren Bürgerinnen und Bürgern zurecht derart hochemotional besetztes Thema müsste mit viel mehr Sensibilität behandelt werden! In der Regel wird die Öffentlichkeit vor vollendete Tatsachen gestellt; Bäume und Heckengehölze verschwinden plötzlich ohne politischen Beschluss. Auch der Notwendigkeit einer Informationspflicht an die Bürgerschaft kommt die Verwaltung nicht nach.

Nottuln ist auf Antrag der Grünen Mitglied im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“, diese Mitgliedschaft verstehen wir als Bekenntnis. Gleichzeitig bekennt sich ja auch die Gemeindeverwaltung zu Klimaneutralität, Artenschutz und ökologischem Wirtschaften ... und ist bereit, exakt zu diesem Zwecke viel Geld für Gutachten und Beratung auszugeben. Wir Nottulner Grünen begleiten diese Prozesse mit vielen Gesprächen und Anträgen immer wieder, bis auf Versprechungen ändert sich leider an der Praxis der Grünpflege in dieser

Gemeinde nichts.

Nur durch erheblichen öffentlichen Druck, an dem wir maßgeblich beteiligt waren, konnten z.B. die Platanen in der Stiftsstraße und die Bäume in der Coubertinstraße gerettet werden. Nebenbei wurden dadurch dem Gemeindehaushalt auch noch Kosten im 6stelligen Bereich erspart!

In den vergangenen Jahren sind viele artenreiche Naturbereiche unserer reizvollen Baumberge-Landschaft verarmt oder sogar vernichtet worden. Wodurch? Eben durch Mahd vor Blühbeginn, Mulchmahd, das rigorose Auf-den-Stock-Setzen von Gehölzen und eine in den meisten Fällen weder sach- noch fachgerechte Baumpflege. Dabei könnte eine adäquate Baumpflege die hochfrequente Anwendung des Paragraphen 9 STrWG NRW zur Verkehrssicherungspflicht eindeutig reduzieren.

Exemplarisch seien hier die jüngsten Opfer der kommunalen Grünpflege genannt: 60 Hainbuchen im Gebiet Sportplatz / Promenade, 10 Buchen im Nonnenbachtal, 16 Eichen auf der Ausgleichsfläche an der Umgehungsstraße, unzählige Bäume und Sträucher am Wellenfreibad.

Spätestens jetzt ist es an der Zeit, dass die Verwaltung die Grünpflege – wie schon seit Jahren von uns angemahnt – im dafür verantwortlichen Fachausschuss inhaltlich berät mit dem Ziel, ein verlässliches, weil verbindliches und somit überprüfbares Pflegekonzept zu entwickeln. Auch die anderen Fraktionen, voran die an Sitzen starke Fraktion der CDU, dürfen sich zum Zwecke unserer Ökosystemleistung positionieren.

Entscheidend wird dann sein, dass die Verwaltungsspitze ihren (vermeintlich) hohen Anspruch auf klimaneutrales und naturverträgliches Wirtschaften in geeigneter Form durch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umsetzen lässt.